

Niederschrift

über die fünfte öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates des Landkreises Cuxhaven am 12.02.2008 im Marschenhof Wremen, 27638 Wremen

- Wahlperiode 2007/2011 -

Behandelte Tagesordnungspunkte:	Seite:
1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	3
2. Grußworte	3
3. Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift der vierten öffentlichen Sitzung in Otterndorf am 16.10.2007	3
4. Berichte des Vorstandes	3
5. Vorstellung des Tätigkeitsberichtes der Heimaufsicht mit anschließender Aussprache	3
6. Kurzbericht über die Podiumsdiskussion mit der Ministerin Frau Ross-Luttmann Die Einrichtung von Seniorenservicebüros als Ergebnis der Podiumsdiskussion (?)	4
7. Situation der ärztlichen Versorgung im Landkreis Cuxhaven	4
8. Informationen der Kreisverwaltung	5
9. Berichte aus der Seniorenarbeit in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden	5
10. Anfragen und Mitteilungen	5
11. Nächste Sitzung, Ort und Termin	5

Anwesend sind:

Herr Dienst, Nordholz, als Vorsitzender
Herr Barkhorn, Langen
Herr Brümmer, Hemmoor
Herr Cirkel, Cadenberge
Herr Dieckmann, Otterndorf
Herr Gerke, Dorum
Herr Hoffmann, Loxstedt
Herr Judernatz, Otterndorf
Frau Kopf, Odisheim
Frau Oellerich, Langen
Herr Riemke, Lamstedt
Herr Scholz, Beverstedt
Herr Strohauer, Wremen
Herr Verlaan, Wulsbüttel

Gäste:

Herr Peters, stellv. Landrat
Herr Meinke, Seniorenunion Loxstedt
Herr Meyer, Seniorenunion Land Wursten

Von der Verwaltung:

KA Krooß, Heimaufsicht
KAng. Frau Schultz, Heimaufsicht
Herr Otremba, zugleich als Protokollführer

Entschuldigt fehlen:

Herr Derlam, Bad Bederkesa
Herr Haug, Cuxhaven
Herr Riebschläger, Langen
Frau Seutter-Barthel, Schiffdorf-Bramel

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 14.00 Uhr die fünfte öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates, begrüßt die Anwesenden, entschuldigt Frau Kreisrätin Jahns und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Grußworte

Beiratsmitglied Strohauer übermittelt im Auftrage von Herrn Samtgemeindebürgermeister Neumann die Grüße der Samtgemeinde Land Wursten. Herr Neumann kann aus terminlichen Gründen leider nicht an der Sitzung teilnehmen.

Punkt 3: Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift der vierten öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates des Landkreises Cuxhaven am 16.10.2007

Der Vorsitzende verweist wegen des Sachverhaltes auf die vorliegende Niederschrift.

Der Seniorenbeirat beschließt einstimmig:

Die Niederschrift über die vierte öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates des Landkreises Cuxhaven am 16.10.2007 sowie die vorliegende Tagesordnung werden genehmigt.

Punkt 4: Berichte des Vorstandes

Der Vorsitzende berichtet, dass die Neuauflage des Seniorenratgebers am 09.01. d.J. der Presse vorgestellt wurde. Er schätzt die Resonanz auf den Seniorenratgeber im Allgemeinen als sehr positiv ein. In der Vorstandssitzung am 07.01. d.J. wurde im Wesentlichen die Tagesordnung der heutigen Sitzung vorbereitet. Darüber hinaus wurden Themen, die zur Beratung im Landesseniorenrat am 10.03. d.J. in Hildesheim anstehen, beraten. Der Vorstand wird an dieser Sitzung teilnehmen. Der Seniorenbeirat des Landkreises Cuxhaven verfügt über drei Stimmen.

Punkt 5: Vorstellung des Tätigkeitsberichtes der Heimaufsicht mit anschließender Aussprache

Der Bericht wurde dem Beirat mit Beginn der Sitzung vorgelegt.

Herr Krooß stellt den Bericht vor. In Vergangenheit sind weitere Heimplätze hinzugekommen und zwei neue Einrichtungen ans Netz gegangen. Mit der neuen Einrichtung in Hemmoor zeigt sich nach seiner Auffassung, dass dort der Bedarf an Altenpflegeplätzen anscheinend gedeckt ist, so dass sich nun Tendenzen für einen Verdrängungswettbewerb zeigen. Innerhalb des Berichtszeitraumes wurde keine Einrichtung geschlossen.

Die Fachkraftquote wurde im Berichtszeitraum im Zuge eines ausreichenden Fachkräfteangebotes überwiegend eingehalten.

Im Bereich der Heimmitwirkung wird es – wie schon in den vergangenen Jahren – zunehmend problematischer, Heimbeiräte bzw. Heimfürsprecher aus den Einrichtungen zu gewinnen. Hier werde zukünftig verstärkt auf Heimfürsprecher gesetzt werden müssen.

Hinsichtlich der Personalausstattung besteht die Heimaufsicht beim Landkreis Cuxhaven zurzeit aus einem Verwaltungsmitarbeiter (Herrn Krooß) sowie Frau Schultz als Pflegefachkraft mit zurzeit durchschnittlich 10 Wochenstunden. Frau Schultz ist bei jeder Begehung dabei, so dass die Aufgaben bei der Begehung aufgeteilt sind nach pflegerischen Aspekten, die von Frau Schultz wahrgenommen werden, und sonstiger Aufsicht, die von Herrn Krooß wahrgenommen wird. Die Heimbegehungen werden, wenn dieses sich ermöglichen lässt, gemeinsam mit dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) durchgeführt, um Doppelbelastungen abzubauen. Im Rahmen von möglichen Zertifizierungen der Einrichtungen sind auch längere Prüfungsintervalle seitens der Heimaufsicht zulässig.

Beiratsmitglied Scholz bittet um Auskunft, wie viele Heime im Landkreis Cuxhaven zertifiziert sind und nach dem neuen landesweiten einheitlichen Prüfschema für die Begehungen der Heimaufsicht.

KA Krooß teilt mit, dass er die Anzahl der zertifizierten Einrichtungen dem Beirat zukommen lassen wird.

Zu dem angesprochenen einheitlichen Prüfschema gibt es seit 2008 für das Land Niedersachsen gemeinsame Empfehlungen für die Heimaufsichtsbehörden und den Medizinischen Dienst der Krankenkassen über die Begehung von Heimen. Demnach melden die Heimaufsichten die vorgesehenen Begehungstermine für ein halbes Jahr im Voraus dem MDK. Dieser kann dann ggf. auf seine Prüfungen verzichten bzw. diese auf den gleichen Termin legen. Die Protokolle der Prüfungen werden in einem Onlineverfahren von allen Heimaufsichten dem MDK zugänglich gemacht. Darüber hinaus gibt es niedersachsenweit einen einheitlichen Basiserhebungsbogen mit einheitlichen Prüfkriterien für die Heimaufsichten. Diese Prüfkriterien sind an die Prüfkriterien des MDK angelehnt.

Im Weiteren erläutert KAng. Krooß das abgestufte Verfahren im Falle der Feststellung von Mängeln.

Der Vorsitzende bittet um Auskunft darüber, ob das vorhandene Angebot an Pflegeheimplätzen im Landkreis Cuxhaven auch zukünftig ausreichen werde.

KAng. Krooß kann hierzu für den gesamten Landkreis Cuxhaven keine Aussage treffen. Eine ausreichende Versorgung ist auch unter Berücksichtigung neuer Betreuungsformen und deren Umsetzung zu beurteilen.

Beiratsmitglied Gerke fragt unter Berufung auf negative Berichte zur Heimpflege in den Medien nach einem Pflege-TÜV bzw. der Veröffentlichung der Heimkontrollen bzw. ob es eine Checkliste gibt, die vor Heimeintritt abgearbeitet werden sollte.

KAng. Krooß verweist auf eine Checkliste für zukünftige Heimbewohner bzw. deren Angehörigen vom zuständigen Bundesministerium. Eine entsprechende Bezugsquelle werde mit dem Protokoll bekannt gegeben. Die mögliche Veröffentlichung von Heimbegehungsbereichen liegt seit einem Jahr in der Zuständigkeit der Länder. Das Bundesland Bayern ist nach seinem Wissen bei diesem Thema Vorreiter. Auch Nordrhein-Westfalen arbeitet an entsprechenden Veröffentlichungen und auch Niedersachsen hat entsprechende Absichten geäußert.

Der Vorsitzende dankt Herrn Krooß für den Bericht.

Der Seniorenbeirat nimmt Kenntnis.

Punkt 6: Kurzberichte über die Podiumsdiskussion mit der Ministerin Frau Ross-Luttmann - Die Einrichtung von Seniorenservicebüros als Ergebnis der Podiumsdiskussion (?)

Der Vorsitzende verweist auf ein durchweg gutes Presseecho zu der Podiumsdiskussion des Seniorenbeirates in Niedersachsen. Kurz darauf wurde ein entsprechendes Rahmenpapier zur Einrichtung von Seniorenservicebüros im Land Niedersachsen veröffentlicht. Der Landkreis Cuxhaven erarbeitet z.Zt. ein entsprechendes Rahmenkonzept zur Beantragung von Fördermitteln zum Betrieb eines entsprechenden Seniorenservicebüros. In den nächsten Tagen werde er ein entsprechendes Gespräch mit Frau Kreisrätin Jahns führen.

Der Seniorenbeirat nimmt Kenntnis.

Punkt 7: Situation der ärztlichen Versorgung im Landkreis Cuxhaven

Der Vorsitzende berichtet, dass es im Südkreis zunehmende Schwierigkeiten mit der ärztlichen Versorgung gebe. Nachfolger für Hausarztpraxen sind zunehmend schwieriger zu bekommen. Diese mögliche Versorgungsproblematik betrifft auch insbesondere die Seniorinnen und Senioren. Eine Anfrage bei der Kreisverwaltung hat ergeben, dass dieser die Situation derzeit beobachtet, sich aber derzeit nicht in erster Linie gefordert sieht.

In einem Gespräch mit der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) wurde ihm dieses Problem bestätigt und ergänzt, dass die Beteiligten sich schon heute um diese Entwicklung kümmern sollten. Seine Schlussfolgerung daraus ist, dass mit den beteiligten Personen, wie z.B. der Politik, den Krankenkassen und der KV, weiterhin auf dieses Problem hingewiesen werden muss um mögliche Lösungen aufzuzeigen. Der Seniorenbeirat solle sich dabei als Mahner verstehen.

Stellv. Landrat Peters ergänzt unter Hinweis auf die Situation in Bremerhaven und das Joseph-Hospital, dass die ärztliche Notversorgung schlechter werden soll. Hier ist sein Eindruck zum Teil, dass die KV durchaus treibende Kraft dieses negativen Trends ist.

Herr Meinke berichtet, dass ihn dieses Thema schon länger beschäftigt und es nicht angehen könne, dass, wie schon zum Teil zu beobachten ist, weit entfernte Hausärzte die Bereitschaftsdienste übernehmen. Bei den Fachärzten ist diese Situation noch deutlich schlechter. Auch nach seiner Auffassung ist die KV nicht gewillt, die Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass diesem Thema zukünftig mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden muss und der Seniorenbeirat immer wieder auf dieses Problem hinweisen wird.

Punkt 8: Informationen der Kreisverwaltung

KAng. Otremba berichtet von einem Informationsgespräch mit Mitarbeiterinnen der Firma Metronom im Beirat für Menschen mit Behinderungen des Landkreises Cuxhaven zum barrierefreien Reisen. Hier liegen die Interessen der Seniorinnen und Senioren sowie der behinderten Menschen relativ gleich gelagert. Es konnte der Eindruck einer relativ guten Barrierefreiheit dargelegt werden. Die Firma Metronom wäre sicherlich auch bereit, dem Seniorenbeirat ihr barrierefreies Angebot vorzustellen.

Punkt 9: Berichte aus der Seniorenarbeit in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden

Beiratsmitglied Frau Oellerich berichtet, dass der Beirat in Langen nun sowohl für Seniorinnen und Senioren als auch behinderte Menschen zuständig ist.

Beiratsmitglied Dieckmann berichtet von Vorträgen für Senioren von der Feuerwehr zum Thema Brandschutz und dass die Findungsphase zum ILEK in Hadeln abgeschlossen worden sei. Entsprechende Berichte liegen nun vor.

Beiratsmitglied Verlaan berichtet, dass die angebotenen Computerkurse gut angenommen wurden, zum Teil aber viele mögliche Teilnehmer von den relativ hohen Kosten abgeschreckt wurden. Zurzeit habe man sehr gute Erfahrungen damit gewonnen, dass Schülerinnen und Schüler in der Schule Seniorinnen und Senioren EDV-Kenntnisse vermitteln.

Stellv. Landrat Peters berichtet von Hausaufgabenhilfen von Seniorinnen und Senioren für Schülerinnen und Schüler.

Punkt 10: Anfragen und Mitteilungen

Stellv. Landrat Peters verweist darauf, dass es immer wieder durch fehlende oder unzureichend sichtbare Hausnummern bei Notfalleinsätzen zu Problemen kommt und dass geprüft werden sollte ob es hier entsprechende gesetzliche Vorgaben oder Pflichten gibt.

Beiratsmitglied Cirke äußert den Wunsch, die Niederschriften zu den Sitzungen des Seniorenbeirates den Mitgliedern kurzfristiger zur Verfügung zu stellen.

Punkt 11: Nächste Sitzung, Ort und Termin

Der Vorsitzende schlägt vor, die nächste Sitzung am 21.05.2008 in Beverstedt abzuhalten. Ein möglicher Tagesordnungspunkt wird sein, dass Herr Kuhlmann das ehrenamtliche Engagement des Vereins Bürger für Bürger vorstellen wird.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende um 16.30 Uhr die Sitzung.

Dienst
Vorsitzender

Otremba
Kreisangestellter
zugleich als Protokollführer